

10 RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE GRUNDSÄTZE IM UMGANG MIT FREIWILLIGEN

Eure Grundsätze im Umgang mit Freiwilligen müssen auf einem klaren Wertekanon rund um die Beteiligung von Freiwilligen basieren. Es ist eine gute Idee, den Entwicklungsprozess dieser Grundsätze mit der Einigung auf einen Wertekanon zu beginnen. Der Wertekanon kann auf der historischen Perspektive Eurer Organisation, ihren umfassenderen Werten und ihrem Ethos und/oder Euren Gründen für die Einbeziehung von Freiwilligen basieren. Bei der Entwicklung Eures Grundsätze-Rahmens solltet Ihr die folgenden Ideen berücksichtigen.

- **Freiwilligenversicherung (Krankheit, Unfall)**
- **Kostenerstattung der Freiwilligen**
- **Freiwilligenbeitrag (wie viel Zeit und wie lange)**
- **Antidiskriminierungsgrundsätze (bezüglich der und unter den Freiwilligen, was Geschlecht, Alter, kulturellen Hintergrund usw. anbelangt)**
- **Chancengleichheit (für alle Freiwilligen)**
- **Verweigerungsrecht (Wann können Freiwillige eine Aufgabe ablehnen?)**
- **Beteiligung von Freiwilligen an Entscheidungsprozessen (Haben Freiwillige das Recht, ein Problem anzusprechen und sich für eine Entscheidung einzusetzen?)**
- **Entlassung von Freiwilligen (Ist das möglich? Wann, warum und wie?)**
- **Wer vertritt die Organisation?**
- **Interessenkonflikte in der Organisation**
- **Ausbildung der Freiwilligen (inkl. Weiterbildung)**
- **Angebot von Unterstützung und Begleitung von Freiwilligen**
- **Feedbacksystem für Freiwillige (Gibt es dafür eine Struktur? Werden Ergebnisse geteilt?)**
- **Auswertung der Freiwilligenarbeit**

1. Die Grundsätze sollten den unverwechselbaren Beitrag wertschätzen, den Freiwillige leisten können.

"Das Anytown Community Projekt schätzt die Beteiligung von Freiwilligen an unserer Arbeit, weil sie dazu beitragen, die Interessen, Bedürfnisse und Ressourcen der Community widerzuspiegeln, der wir dienen wollen, und eine einzigartige Perspektive in all unsere Arbeit einbringen."

2. Die Grundsätze sollten den Status von Freiwilligen als legitime und ergänzende Ressource zu bezahlten Mitarbeitern anerkennen.

"Das Anytown Community Projekt erkennt Freiwillige als Kernbestandteil unseres Teams an, mit einer unverkennbaren und ergänzenden Rolle zu unseren festen Mitarbeitenden."

3. Die Grundsätze sollten anerkennen, dass Freiwilligenarbeit sowohl für die Freiwilligen als auch für die Organisation als Begünstigte eine positive Erfahrung ist.

„Da das Anytown Community Projekt von den Fähigkeiten, der Erfahrung und dem Enthusiasmus der Freiwilligen profitiert, glauben wir, dass die Freiwilligen auch in der Lage sein sollten, aus ihrer Erfahrung persönlichen Nutzen zu ziehen. Wir verpflichten uns, die Freiwilligen so zu organisieren, dass gewährleistet ist, die Bedürfnisse beider Parteien zu erfüllen.“

4. Ihr solltet an dieser Stelle auch eine Erklärung zu den Überzeugungen der Organisation in Bezug auf Qualität, Chancengleichheit, Vielfalt usw. einfügen und wie sich diese auf die Beteiligung von Freiwilligen beziehen.

"Das Anytown Community Projekt ist bestrebt, eine vielfältige und integrative Organisation innerhalb einer vielfältigen und integrativen Community zu schaffen. Daher verpflichten wir uns, in all unseren Grundsätzen und Handlungen den gleichberechtigten Zugang zu hochwertigen Möglichkeiten für Freiwillige und die Gleichbehandlung unserer Freiwilligen sicherzustellen."



ARBEIT MIT
FREIWILLIGEN

Methodenkarte 14 ■ ▨



Vorbereitung und Planung

Die nächsten Bereiche, die die Grundsätze ansprechen sollten, sind die Maßnahmen und Systeme, die eingerichtet werden müssen, bevor die Organisation bereit ist, Freiwillige tatsächlich einzubinden. Auch wenn bereits Freiwillige in Eurer Organisation aktiv sind, ist es wichtig, die Gründe für die Einbindung von Freiwilligen mit Mitarbeitenden, vorhandenen Freiwilligen, Begünstigten, Gewerkschaften usw. zu besprechen und Art und Zweck des Freiwilligenengagements zu vereinbaren.

5. Die Grundsätze sollten die Möglichkeiten aufzeigen, wie die Arbeit der Organisation durch die Einbeziehung von Freiwilligen bereichert werden kann, und sicherstellen, dass diese Möglichkeiten die Arbeit von Festangestellten (falls zutreffend) ergänzen und nicht ersetzen.

„Das Anytown Community Projekt identifiziert Rollen für Freiwillige, die die Arbeit der Organisation bereichern. Freiwillige sind auf allen Ebenen der Organisation derart eingebunden, die Arbeit bezahlter Mitarbeitender zu ergänzen, aber niemals zu ersetzen.“

6. Darüber hinaus sollten die Grundsätze die Position der Freiwilligen in allen Personalstreitigkeiten oder -maßnahmen klarstellen.

„Freiwillige werden in Zeiten von Arbeitskämpfen nicht für die Arbeit von Festangestellten eingesetzt. Sie können ihre regulären Aufgaben fortsetzen, werden aber nicht aufgefordert, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.“

7. Die Grundsätze sollten angeben, wie Freiwilligenrollen definiert werden, einschließlich des Zwecks jeder Rolle und der damit verbundenen Aufgaben.

„Alle Freiwilligen erhalten eine schriftliche Rollenbeschreibung, in der der Zweck, die Aufgaben und die wichtigsten Erwartungen an ihre Rolle dargelegt werden. Diese Rolle wird mindestens einmal im Jahr mit der Freiwilligenbegleitung überprüft.“

8. Die Grundsätze sollten klarstellen, welchen Schutz Freiwillige von der Organisation in Form von Versicherungen erwarten können.

„Freiwillige des Anytown Community Projekt sind vollständig durch die Betriebshaftpflicht- und Unfallversicherung der Organisation geschützt. Fahrende, die ihre Autos im Zusammenhang mit ihrer Freiwilligenarbeit verwenden, müssen jedoch ihre eigene Versicherungsgesellschaft informieren, um eine angemessene und kontinuierliche Deckung sicherzustellen.“

9. Die Grundsätze sollten die Position der Organisation zur Kostenerstattung für Freiwillige darlegen, einschließlich, welche Kosten geltend gemacht werden können und wie.

„Das Anytown Community Projekt erstattet Freiwilligen die Auslagen für Reisen und Pflege von Angehörigen, wenn Anträge auf einem Standardformular für Auslagenerstattungen eingereicht und von einem Ausgabennachweis belegt werden.“

10. Es ist wichtig, dass die Grundsätze die Organisation dazu verpflichten, Freiwilligen angemessene Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um die Arbeit zu erledigen, für die sie eingesetzt wurden.

„Das Anytown Community Projekt ist bestrebt, angemessene und geeignete Einrichtungen, Ausrüstung und Ressourcen bereitzustellen, damit Freiwillige ihre Aufgaben erfüllen können.“

11. Die Grundsätze sollten klarstellen, wo die Verantwortung für die tägliche Organisation der Freiwilligenarbeit liegt, ein oder mehrere Mitarbeitende entsprechend benennen und sich klar dazu verpflichten, diesen Mitarbeitenden eine angemessene Schulung zu ermöglichen.

„Das Projektmanagement ist für die Gesamtorganisation der Beteiligung von Freiwilligen verantwortlich, einschließlich der Einhaltung dieser Grundsätze und der Behandlung von Klagen oder Beschwerden in Bezug auf Freiwillige. Die ausgewählte Begleitung der Freiwilligen bietet Unterstützung und Begleitung, identifiziert Schulungsbedarf, unterzeichnet Auslagenabrechnungen usw. Alle Mitarbeitenden, die für diese Aufgaben erforderlich sind, werden in der Organisation, Begleitung, Unterstützung und Schulung von Freiwilligen geschult.“

Anwerbung und Auswahl

Auch wenn die Anwerbung und Auswahl von Freiwilligen ein anderer Prozess ist als die Personalbeschaffung, solltet Ihr dennoch darum bemüht sein, einen fairen, effektiven und transparenten Prozess zu gewährleisten, der alle mit einbezieht. Auch wenn Ihr die Verfahren in der Praxis eher informell halten möchtet, ist es dennoch wichtig, die Mindestanforderungen in Euren Grundsätzen klar zu formulieren, um sicherzustellen, dass sie konsequent umgesetzt werden.

12. Die Grundsätze müssen die Organisation zur Anwerbung von Freiwilligen deutlich machen und aufzeigen, welche Zugangsmöglichkeiten es für alle Teile der Community gibt, als Freiwillige eingesetzt zu werden.

„Das Anytown Community Projekt ist bestrebt, für alle Menschen in Anytown da zu sein und sie zu vertreten, und möchte, dass alle Teile der Community unter unseren Freiwilligen vertreten sind. Möglichkeiten für Freiwillige werden in ganz Anytown umfassend beworben, und wir werden uns bemühen, Anwerbungs- und Auswahlmaterialien in einem Format verfügbar zu machen, das auf Anfrage jeder Einzelperson oder Gruppe zugänglich ist. Darüber hinaus überprüft das Anytown Community Projekt regelmäßig die Zusammensetzung des Freiwilligenteams, um unterrepräsentierte Gruppen zu identifizieren und gezielt anzusprechen.“

13. Die Organisation sollte ein vereinbartes Anwerbungs- und Auswahlverfahren für alle Freiwilligen haben, das der Rolle angemessen ist und bewährte Verfahren in Bezug auf Chancengleichheit widerspiegelt.

„Das Anytown Community Projekt setzt ein faires, effektives und offenes System bei der Anwerbung und Auswahl von Freiwilligen um und behandelt alle in diesem Prozess gesammelten Informationen vertraulich.“

Alle potenziellen Freiwilligen durchlaufen ein Anwerbungs- und Auswahlverfahren, das der angebotenen Rolle angemessen ist. Das Anytown Community Projekt verwendet Registrierungsformulare, Referenzen und informelle Chats/Interviews. Je nach Art der Freiwilligenrolle können zusätzliche Maßnahmen umgesetzt werden, gegebenenfalls sind polizeiliche Führungszeugnisse zur Kontrolle gefordert.

Der Prozess wird von entsprechend informiertem/geschultem Personal durchgeführt und soll es beiden Parteien ermöglichen, ausreichende Informationen zu geben und zu erhalten, um zu beurteilen, ob die verfügbaren Freiwilligenmöglichkeiten den Fähigkeiten, Qualitäten und Interessen der potenziellen Freiwilligen entsprechen.

Wenn dies nicht gelingt, wird Einzelpersonen die Möglichkeit geboten, das Ergebnis des Anwerbungsprozesses zu besprechen und mögliche Alternativen innerhalb oder außerhalb des Anytown Community Projekt zu ermitteln.“



Organisation der Freiwilligenarbeit

In diesem Abschnitt wird angegeben, wie Ihr Freiwillige organisieren möchten, sobald sie sich in Eurer Organisation engagieren. Wohlwollen allein reicht nicht aus, um den Erfolg zu garantieren, und ein proaktiver Ansatz ist unerlässlich, um sowohl die Ziele der Organisation zu erreichen als auch sicherzustellen, dass die Interessen und Motivationen der Freiwilligen erfüllt werden. Denkt bei der Ausarbeitung dieses Abschnitts an die Freiwilligkeit der Beziehung zwischen Freiwilligen und der Organisation und versucht sicherzustellen, dass die Grundsätze für beide Seiten Vorteile bringt.

14. Die Grundsätze sollten darlegen, wie die Erwartungen beider Parteien vereinbart und kommuniziert werden sollen.

„Freiwillige erhalten ein schriftliches Willkommensschreiben, in dem die Erwartungen und Verantwortlichkeiten sowohl des Freiwilligen als auch des Anytown Community Projekts dargelegt werden. Diese Vereinbarung kann jederzeit mit Zustimmung der Freiwilligen und ihrer Begleitung überprüft werden, auch während der ersten Nachbesprechung am Ende der Eingewöhnungs-/Schnupperzeit (siehe Punkt 16).“

15. Die Freiwilligen müssen ordnungsgemäß über die durchzuführenden Aktivitäten informiert werden und alle notwendigen Informationen erhalten, damit sie diese zuversichtlich ausführen können. Die Grundsätze sollten die Organisation zu einem geeigneten Einführungsverfahren verpflichten.

„Alle Freiwilligen erhalten innerhalb von sechs Wochen nach Beginn ihrer Freiwilligentätigkeit eine Einführung. Die Einführung bietet Hintergrundinformationen zum Anytown Community Projekt, erklärt seine Strukturen und Verfahren, beschreibt die Freiwilligenrolle und das Team und skizziert, wie sie unterstützt werden, einschließlich praktischer Informationen, z. B. zu Kosten. Während der Einführungsphase erhalten die Freiwilligen schriftliche Informationen zu relevanten Gesetzen, Organisationsrichtlinien und Verhaltenskodizes. Sie erhalten auch die Möglichkeit, alle Probleme mit dem Projektmanagement und/oder Begleitenden zu besprechen.“

16. Eine Eingewöhnungsphase ist hilfreich, um die Eignung/den Fortschritt des Einsatzes zu beurteilen und eventuelle Probleme frühzeitig zu lösen. Die Grundsätze sollten dazu beitragen, eine einheitliche Umsetzung des Verfahrens zu gewährleisten, und neue Freiwillige hinsichtlich der Gründe für eine solche Maßnahme beruhigen.

„Alle Freiwilligeneinsätze beginnen mit einer Eingewöhnungszeit, deren Dauer sich nach Art und Umfang der Freiwilligenarbeit richtet. Während dieser Zeit werden die Freiwilligen besonders unterstützt und es findet am Ende der Eingewöhnungszeit eine Nachbesprechung zwischen den Freiwilligen und ihren Begleitungen statt, um sicherzustellen, dass alle Parteien mit der Vereinbarung zufrieden sind.“

17. Der Zugang zu regelmäßiger Unterstützung und Begleitung ist der Schlüssel zur Aufrechterhaltung eines effektiven und motivierten Freiwilligeneinsatzes. Während das erforderliche Maß an Unterstützung und Begleitung für verschiedene Freiwillige und verschiedene Freiwilligenrollen unterschiedlich sein wird, sollten die Grundsätze die Organisation dazu verpflichten, allen Freiwilligen eine namentlich genannte Person zur Verfügung zu stellen, die dies übernimmt.

„Allen Freiwilligen werden namentlich genannte Mitarbeitende als Begleitung zugeteilt (obwohl das Projektmanagement im Notfall oder wenn die vorgesehene Begleitung nicht verfügbar ist, ebenfalls kontaktiert werden kann). Diese Person kann im Alltag Hilfe und Orientierung bei Fragestellungen im Zusammenhang mit der Freiwilligenarbeit leisten und ist für die regelmäßige Unterstützung und Begleitung der Freiwilligen verantwortlich. Die Häufigkeit, Dauer und Form dieser Unterstützung und Begleitung wird am Ende der Eingewöhnungszeit zwischen dem Freiwilligen und seiner Begleitung vereinbart.“

18. Schulungen werden es den Freiwilligen ermöglichen, ihre Fähigkeiten und persönlichen Kompetenzen zu entwickeln. Die Organisation muss entscheiden, auf welcher Grundlage und für wen Schulungen angeboten werden. Klare Grundsätze gewährleisten einen fairen und gleichberechtigten Zugang zu diesen Möglichkeiten.

„Das Anytown Community Projekt setzt sich dafür ein, die Effektivität von Freiwilligen zu verbessern. Freiwillige können an jedem internen Schulungskurs teilnehmen, den sie für ihre Freiwilligenarbeit für relevant halten, vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Begleitung und der Verfügbarkeit von Plätzen. Freiwillige können bei der Projektleitung auch finanzielle und praktische Unterstützung für die Teilnahme an externen Kursen beantragen, wenn ein eindeutiger Bezug zur Freiwilligenarbeit nachgewiesen werden kann. Freiwillige, die an genehmigten internen oder externen Schulungen teilnehmen, können dies innerhalb ihrer normalen Stunden der Freiwilligenarbeit tun und können Auslagen zurückfordern.“

19. Die Organisation muss Vorkehrungen treffen, um alle Schwierigkeiten mit dem Freiwilligen oder seiner Arbeit auf faire, offene und effektive Weise zu lösen. Ebenso sollten Freiwillige Zugang zu einem gleichwertigen Verfahren haben, um Beschwerden über jeden Aspekt ihrer Arbeit oder deren Organisation anzusprechen. Das Ziel solcher Grundsätze besteht darin, alle Betroffenen zu schützen und gleichzeitig, wo möglich, gute Beziehungen und effektive Freiwilligenarbeit aufrechtzuerhalten.

„Das Anytown Community Projekt ist bemüht, den freiwilligen Charakter unserer Beziehung zu Freiwilligen in all unseren Grundsätzen und Verfahren zur Organisation ihres Einsatzes widerzuspiegeln. Die ausgewählte Begleitung für Freiwillige befasst sich mit kleineren Beschwerden oder Klagen über oder durch Freiwillige bzw. ihre Arbeit in erster Linie auf dem Weg der üblichen Unterstützungs- und Begleitungsverfahren. Wir erkennen jedoch unsere Pflicht an, das Wohl und die Interessen aller unserer Interessengruppen zu schützen, und führen daher bei schwerwiegenden Beschwerden ein formelles Beschwerdeverfahren durch. Bei besonders schweren Verstößen, wie im Verhaltenskodex festgelegt, kann dieses Verfahren umgangen und/oder der oder die Beschuldigte zum Verlassen der Organisation aufgefordert werden. Bei Verdacht auf eine Straftat wird die Sache an die Polizei übergeben.“

Freiwilligeneinsatz planen

20. Freiwillige sollten möglichst vollständig in die Organisation integriert werden. Möglicherweise möchtet Ihr in Euren Grundsätzen eine Verpflichtung zur Nutzung bestimmter Kommunikationssysteme aufnehmen, um Freiwillige auf dem Laufenden zu halten, sowie besondere Maßnahmen zur Anerkennung und zur Veröffentlichung ihrer Beiträge, Möglichkeiten zur Beteiligung an der Entscheidungsfindung usw.

"Das Anytown Community Projekt erkennt die wichtige Rolle an, die Freiwillige auf allen Ebenen der Organisation erfüllen. Es bemüht sich, mit Freiwilligen auf angemessene Weise zu kommunizieren, einschließlich Schwarzem Brett, E-Mail und dem monatlichen Nachrichtenblatt "Volunteer Update".

Es erkennt auch an, wie wichtig es ist, in regelmäßigen Abständen die Ideen und Meinungen von Freiwilligen einzuholen, führt eine jährliche Freiwilligenumfrage durch und stellt an jedem Standort Vorschlagskästen bereit. Feedback von Freiwilligen ist immer willkommen und alle Freiwilligen können sich bei der monatlichen Leitungssitzung diesbezüglich äußern."

21. Aufzeichnungen über die von Freiwilligen geleistete Arbeit sollten geführt und damit ihr Engagement effektiv festgehalten werden.

"Um die Arbeit der Freiwilligen und ihre Organisation effektiv festzuhalten, wird für alle Freiwilligen eine Personalakte geführt, die Folgendes enthält: Kontaktdaten und andere relevante persönliche Informationen; Einzelheiten zum Anwerbungs- und Auswahlverfahren; getroffene Vereinbarungen; geleistete Arbeitsstunden; Aufzeichnungen über Unterstützungs- und Begleitungsaktivitäten; durchgeführte Schulungen und alle Beschwerden oder Klagen, die vorgebracht wurden oder eingegangen sind. Einige dieser und anderer relevanter Informationen können auch in computergestützten Aufzeichnungen festgehalten werden. Alle diese Informationen werden in Übereinstimmung mit dem Datenschutzgesetz (1998) behandelt, und Freiwillige sind berechtigt, all diese Informationen über ihr eigenes Engagement einzusehen."

Wichtiger Hinweis:

Die Beispielerklärungen dienen nur zur Veranschaulichung der relevanten Grundsätze und sind nicht als Standard oder Modell zur Verwendung durch andere Organisationen gedacht. Es kann andere Probleme geben, die Ihr aufgrund der Art Eurer Organisation und bestimmter Freiwilligenrollen durch Eure Freiwilligen Grundsätze angehen möchten.

QUELLE:

<http://www.volunteernow.co.uk/>